



IN TOMORROW WE BELIEVE



EINLADUNG

STUTTGART, 21. BIS 24. JANUAR 2016

TREFFPUNKT ROTEBÜHLPLATZ

21. JAN. | 18 UHR | FESTIVAL-ERÖFFNUNG

GÄSTE

ROSEANNE SUPERNAULT, Schauspielerin und UNICEF-
Repräsentantin 2016

MARIE HÉLÈNE-COUSINEAU, Regisseurin/Produzentin

LUCY TULUGARJUK, Schauspielerin/Tänzerin/Sängerin

NUVVIJA MIKIL, Kinderdarstellerin (Maina)

FRANK WALN, Rapper

SAMSOCHÉ SAMPSON, LUMHE SAMPSON, Hoop-Tänzer

TANAYA WINDER, Musik-Managerin

JENNA JOYCE BROOMFIELD, MALAYA BISHOP, Throat-
Sängerinnen (Inuit-Duo SILA SINGERS)

FESTIVAL-RAHMENPROGRAMM

19. JAN. | DEUTSCH-AMERIKANISCHES ZENTRUM

THE GENTLE INDIAN GIANT: WILL SAMPSON (Einer flog
über das Kuckucksnest) – MIT SAMSOCHÉ UND LUMHE
„MICCO“ SAMPSON

20. JAN. | LINDEN-MUSEUM

THROAT SINGING MEETS URBAN NATIVE RAP

KONZERT MIT SILA SINGERS, FRANK WALN, SAMSOCHÉ
& LUMHE „MICCO“ SAMPSON



SPIELFILME | DOKUMENTATIONEN | KINDERFILME | MUSIKVIDEOS | ANIMATIONEN

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL [6]

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL räumt auf mit gängigen Klischees. Im Programm dieses in Europa einzigartigen Festivals sind Spielfilme, Dokumentationen, Kinderfilme, Animationen und Musikvideos indigener Filmemacherinnen und Filmemacher aus Nordamerika, die bis auf wenige Ausnahmen hier zuvor noch nicht zu sehen waren.

Unter dem Motto IN TOMORROW WE BELIEVE richtet das Festival seinen Fokus im Januar 2016 verstärkt auf Film-Produktionen der Inuit, die in den arktischen Regionen jenseits der Baumgrenze leben – in Northwest Territories, Labrador, Quebec, Nunavut (alle Kanada) sowie in Alaska (dort werden die Bewohner Inupiat oder Yupik genannt) und in Grönland.

Junge indigene Filmemacherinnen und Filmemacher behandeln brennende Themen wie das soziale, wirtschaftliche und kulturelle (Über-) Leben in den arktischen Regionen und in den Indianerreservaten dem Festival-Motto entsprechend selbstbewusst. Die brutale Umerziehung indigener Kinder in sogenannten Residential oder Boarding Schools führte zu weitverbreiteten Alkoholproblemen und einer hohen Suizidrate, insbesondere unter Inuit-Jugendlichen. Dennoch sind gerade in den vergangenen Jahren durch engagierte Projekte viele Erfolge zu verzeichnen, die den Erhalt der kulturellen Eigenheit und der politischen Souveränität fördern. Die sensible und oftmals überraschende Inszenierung emotional besetzter Themen gehört zu den großen Herausforderungen, die der Native American Film auf einzigartige Weise meistert.

Wir erwarten außergewöhnliche Gäste und freuen uns auf spannende, informative und humorvolle Filme sowie interessante Gespräche und Diskussionen. Wie bereits beim Festival 2014 wird in jedem Genre ein Preis für den besten Film ausgelobt.

TEAM: Gunter Lange (Künstlerische Leitung, Media Arts Cultural Events Konstanz), Iris Loos, Katharina Früh M.A. (Fachbereich Film/Medien und Kultur Extra, Volkshochschule Stuttgart), Dr. Sonja Schierle (Linden-Museum Stuttgart), Christiane Pyka, Jasmin Domberg (Deutsch-Amerikanisches Zentrum Stuttgart), Dr. Brigitte Schleipen, Petja Pucci, Guntram Kunschner (UNICEF Stuttgart), Klaus Tornow, Norbert Mallik, Corinna Veit, Sven Schnell (Projektsupport), Nadine Zacharias (Festival-Trailer), Claudia Knupfer (Kommunikationsdesign, Konstanz), Hubl Greiner (Webkonzept, Konstanz)

SCHIRMHERRSCHAFT: American Indian Film Institute and Festival San Francisco, Dreamspeakers International Aboriginal Filmfestival Edmonton, UNICEF Stuttgart

WEITERE KOOPERATIONSPARTNER: Universität Konstanz, Universität Bremen, TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Konrad-Adenauer-Stiftung, Stadt Stuttgart, Filmförderung BaWü MFG – Großen Dank an die SchülerInnen und LehrerInnen der Reissachscheule Stuttgart und der Gesamtschule Geistal (Hersfeld-Rotenburg) für die Übersetzungen der Kinder- und Jugendfilme.

